Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 25. Dienstag den 28. März 1820.

Intelligenz = Comtoir auf dem Domplatz Nro. XXVIII.

Sicherheits = Polizey.

Steckbrief.

Der hierunter signalisirte Werner Koppel, welcher mehrerer Schaf = und anderer Diebstähle theils geständig, theils im hohen Grade verdächtig ist, hat in der Nacht vom 20. auf den 21. l. M. das Gefängniß zu Bottrop durchbrochen, und sich davon gemacht.

Sämmtliche Polizey = Behörden werden deshalb ersucht, selbigem nachforschen und im Betretungsfall ihn an das unterzeichnete Gericht oder das wohllöbl. Kön. Inquisitoriat zu Münster abliefern zu lassen.

Dorsten den 22. März 1820.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Reckmann.

M. Hülskötter.

Signalement.

Werner Koppel, aus Kirchellen gebürtig, 18 bis 20 Jahre alt, hat blonde Haare, welche auf dem obern Theile des Kopfes kurz verschnitten, an den Ohren und am hintern Theile des Kopfes aber länger geblieben sind, blaue Augen, dicke Nase und Lippen, rundes volles Gesicht, gesunde Farbe, ist kleiner untersetzter Statur; er trägt einen runden Huth mit hoher Kappe und breitem Rande, dunkelblauen Sackkittel und dunkelblaue alte Tuchhosen, über welche lange leinene schmal buntgestreifte Beinkleider gezogen sind, hohe Schuhe mit Bänden.

Diebstähle.

Am 18. d. M. des Morgens zwischen 4 und 5 Uhr sind aus einer Kammer des Colons Schemmann im Kirchspiel Ascheberg, Oster Bauerschaft, mittelst gewaltsamer Erbrechung eines Fensters, nachstehende Sachen entwendet:

1. Zwey dunkel grün tüchene Ueberröcke mit gewirkten etwas spitzen Knöpfen;
2. Ein blaugrün tuchener Frackrock mit gewirkten Knöpfen;
3. Ein dunkel blau tuchener Frackrock mit gewirkten Knöpfen;
4. Zwey dunkel blau tuchene Frackröcke mit gewirkten Knöpfen;
5. Drey dunkel grün tuchene Jacken, zwey mit überzogenen und eine mit gewirkten Knöpfen;
6. Eine blau manchesterne lange Hose;
7. Eine melirte graue lange Hose;
8. Zwey aschgraue lange Hosen von Nanquin;
9. Drey dunkel grüne kurze manchesterne Hosen;
10. Eine blau drillene lange Hose;
11. Eine lange blau leinene Hose;
12. Eine gedruckte leinene Jacke von dunkel grüner Farbe mit hellgrünen Blümchen und überzogenen Knöpfen;
13. Ein weiß boyen Wammes;
14. Eine Piqueen Weste mit weissem Grund und grünen Blümchen;
15. Eine gelb piqueen Weste mit hellgelben Streifen und überzogenen Knöpfen;
16. Eine roth casimirne Weste mit gelben Blumen;
17. Eine piqueen Weste mit rothem Grunde und braunen Streifen;
18. Eine dunkel grün leinene Weste mit gelben Blümchen und mit Boye;
19. Ein blau seidenes Halstuch mit weissen Streifen und Franzen;
20. Ein rothgelbes dito mit weissen Streifen und Franzen;
21. Ein schwarz seidenes dito;
22. Ein weiß nesseltuchenes dito;
23. Ein weiß leinenes Sacktuch;
24. Ein roth casimirnes Halstuch mit weissen Blümchen;
25. Ein Paar lange Stiefeln;
26. Ein Paar kurze dito;
27. Eine silberne engl. Uhr mit zwey silbernen und einem schildpattnem Kasten;
28. Eine silberne engl. Uhr mit zwey silbernen Kasten und einem die ganze Uhr umschließenden von Messing, nebst einer silbernen Kette und silbernem Pettschaft, worin die Buchstaben T. H. S. gegraben waren. Auf dem Zieferblatte standen die Worte: Eikott London
29. Ein Paar silberne Schuhschnallen, worauf in der Mitte eine erhöhete Blume befindlich;
30. Ein Paar silberne Schuhschnallen, an den Ecken derselben mit einem geblümt umgehenden Streifchen, und in der Mitte derselben eine erhöhete Blume. Vor dem obern Ende waren die Buchstaben T. H. S. eingegraben;
31. Ein Paar silberne, schlichte, runde Knieschnallen;

32. Ein Paar viereckige silberne Knieschnallen, an deren Ecken kleine Blümchen sich befinden;
33. Ein hölzener aufstehender maserner Pfeifenkopf mit hohem silbernen Beschlage, silberner Kette und einem langen Rohr mit elastischer Spitze;
34. Zwölf Hemde, wovon einige mit B. H. S. und einige mit T. H. S. gezeichnet;
35. Drey Ellen Gebild mit Blümchen;
36. Ein Paar weiß leinene Strümpfe;
37. Ein Paar weisse gestrickte dito;
38. Ein Paar bunte blau leinene gestrickte Strümpfe;
39. Zwey blaue leinene Kittel, wovon der eine mit B. H. S. gezeichnet;
40. Zwey Gebethbücher, deren eins Opfer Gottes, das andere Katholisches Gebethbuch betitelt. Im einen steht der Name Bernard Heinrich Schemmann, und im andern Theodor Heinrich Schemmann.

Vor den Ankauf wird nicht nur ein jeder ernstlich gewarnt, sondern auch dringend aufgefordert, alles dasjenige, was zur Entdeckung der Thäter, welche aller Wahrscheinlichkeit nach ihren Weg nach der That auf Münster genommen, und des Entwendeten gereichen könnte, dem unterzeichneten Gerichte oder dem wohllöbl. Inquisitoriate unverzüglich anzuzeigen.

Lüdinghausen den 23. März 1820.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Bahlmann.

Sützloe.

In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. sind dem Kötter Altemeyer Kirchsp. Ostenfelde zwey Mannshemde, gezeichnet mit dem Buchstaben H., ein Frauenhemd mit A. C. gezeichnet, fünf Kinderhemde und ein Betttuch, sämmtlich von Flachsleinen und noch wenig gebraucht, gestohlen worden.

Vor den Ankauf wird jedermann gewarnt, zugleich aber auch aufgefordert, alles dasjenige, was zur Entdeckung des Gestohlenen oder des Diebes gereichen könnte, dem unterzeichneten Gerichte oder dem wohllöbl. Inquisitoriate ohne Anstand anzuzeigen.

Oelde den 22. März 1820.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Natorp.

Brüning.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Die zur Platvoetschen Concurs-Masse gehörigen Bücher, bestehend aus 1300 verschiedenen Werken, sollen am 10. April l. J. des Nachmittags 2 Uhr und an

*

den folgenden Tagen auf dem Stadt-Gerichts-Gebäude hieselbst meistbiethend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Eröffnen eingeladen, daß das Verzeichniß dieser Bücher im Secretariate eingesehen werden kann.

Münster den 1. März 1820. Schweling,
Land = und Stadt = Gerichts = Secretair.

Zur indikatmäßigen Befriedigung des Tagelöhners Melchior Ophoff bey Waltrop sollen die bey dem Höffner Heinrich Jeismann daselbst gepfändeten Gegenstände, als: 1) zwey Kühe, 2) ein 2jähriges Rind, 3) ein Ofen, 4) drey blanke Hähle und 5) eine gelbe Kaffeekanne, den 5. April l. J. Vormittags 10 Uhr an der Behausung des Wirths Homotz in Waltrop dem Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Kauflustige wollen sich alsdann einfinden.

Recklinghausen den 10. März 1820.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.
Aus Auftrag: Unger, Secretair.

Edictal-Ladung.

Da die Vormundschaft der durch mehrere Einklagen gedrängten von den zu Vreden verstorbenen Eheleuten Adolph Bosen und Maria Catharina Praves nachgebliebenen minorennen Kinder um die Rechtswohlthat der Güter-Abtretung nachgesucht, die Insuffizienz deren Vermögens angezeigt, dann auf die Eröffnung des Concurses angetragen hat, dann solcher Dato eröffnet, und interimistisch der Hr. Justiz-Commissair Kemper zum Curator und Contradictor ernannt ist, so werden alle und jede Gläubiger der gedachten Minorennen, welche einen Anspruch irgend einer Art, besonders eine Real-Forderung an derselben Vermögen, an einem Hause in Vreden, einigen Mobiliar-Vermögen und Activen, vorzüglich an der Concurs-Masse Oldenkott bestehend, zu haben vermeinen mögten, zur Anmeldung ihrer Ansprüche, zur Erklärung über den interimistisch angeordneten Curator und Contradictor, auch eventualiter über die Zulassung der Gemeinschuldner zur Rechtswohlthat der Güter-Abtretung innerhalb 3 Monaten, längstens in dem auf den 19. April 1820 Vormittags 8 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandes = Gerichts-Referendar Brisgen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Connotations-Termin, auch zur künftigen Verification ihrer Forderungen, unter der Warnung aufgefordert, daß diejenigen Gläubiger, welch in den anberaumten, spätestens bis zum Inrotulations-Termin nicht erscheinen, mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen desfalls gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gegen sämmtliche im anberaumten Connotations-Termin nicht erscheinende Gläubiger angenommen werden wird, daß sie die Beybehaltung des zum Curator und Contradictor angeordneten Hrn. Justiz = Comm.

Kemper und eventualiter den Gemeinschuldnern die Rechtswohlthat der Güter-Abtretung bewilligt haben.

Den Auswärtigen und zu erscheinen behinderten Gläubigern dient zugleich zur Nachricht, daß sie sich an die Herren Justiz-Commissarien Ellerbeck in Vreden und Gansz in Ahaus wenden und selbe mit legaler Vollmacht versehen können.

Vreden den 22. December 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aschoff.

Backen.

Subhastations-Patente.

Der der Wittwe Haar zu Hauenhorst Kirchspiels Rheine zugehörige daselbst belegene Kotten, bestehend aus einem Hause sub No. cat. 10, zwey Kämpen von ungefähr 23 resp. 5 Scheffel Einsaat groß, und die dem Kotten anklebende Marken-Gerechtigkeit, abgeschätzt zu 610 Rtl. 8 Gr. 6 dt. ist auf Ansuchen eines eingetragenen Gläubigers zur nothwendigen Subhastation gezogen, und soll in Termino den 6. Juny l. J. Vormittags 10 Uhr vor dem dazu Deputirten, Herrn Assessor Eilermann an gewöhnlicher Gerichtsstelle meistbiethend ausgesetzt werden, wozu zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Das Taxations-Document wird dem auszuhangenden Subhastations-Patente angeheftet werden, auch ist solches täglich in der Registratur einzusehen.

Rheine den 13. März 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Kniphues.

Brockhausen.

Auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers soll das in der Stadt Beckum sub Nro. cat. 408 belegene dem Hrn. August Koberg zugehörige Wohnhaus mit dem dazu gehörigen kleinen Garten, welches beydes zu 1650 Rtl. taxirt ist, und ferner die in der Nähe des Wohnhauses belegene und zu 250 Rtl. taxirte sogenannte Assensche Wiese, zur Subhastation gezogen werden.

Der Bietungs-Termin ist auf den 24. April l. J. Vormittags 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Beckum vor dem Deputirten, Land- und Stadt Richter v. Schwedler, angesetzt worden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben.

Die Taxe sowohl als auch die Vorwarden können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden, auch sind davon Abschriften dem hieselbst affigirten Subhastations-Patente beygefügt worden.

Ahlen den 4. Januar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Krüger.

v. Schwedler.

Folgende zur Hermann Diederichsschen Concursmasse gehörige, in der Stadt und Feldmark Borken belegene Immobilien, als:

1) Ein in Borken an der Vennestraße sub No. 321 des alten und 292 des neuen Catasters belegenes Wohnhaus, nebst Hofraum abgeschätzt zu 600 Rtl. B. C.
2) Ein vor dem Vennethor bey Borken auf dem sogenannten Venne belegenes, 12 □ Ruthen haltendes Stück Gartenlandes, taxirt zu 18 Rtl.;
3) Ein ebenfalls auf dem Venne belegenes, 26 □ Ruthen haltendes Stück Gartenlandes, gewürdigt zu 40 Rtl.;
4) Ein ebendaselbst liegendes, 13 1/2 □ Ruthen haltendes und zu 20 Rtl. taxirtes Gartenstück;
5) Ein Gartenstück daselbst belegen, 18 □ Ruthen haltend und zu 27 Rtl. taxirt;
6) Ein daselbst belegenes, 25 □ Ruthen haltendes Stück Gartenlandes, gewürdigt zu 38 Rtl.;
7) Ein ebenfalls auf dem mehrgedachten Venne liegendes Gartenstück von 25 □ Ruthen, taxirt auf 38 Rtl.;
8) Das auf dem Hohenkamp bey Borken belegene, aus 4 Stücken bestehende und 400 □ Ruthen haltende Ackerland, abgeschätzt zu 80 Rtl.;
9) Ein vor dem Mühlenthor an der Walkemühle belegenes, 200 □ Ruthen haltendes, und zu 90 Rtl. taxirtes Stück Ackerlandes;
10) Ein vor demselben Thor auf dem sogenannten Buttkamp liegendes, 100 □ Ruthen haltendes Ackerstück, gewürdigt auf 30 Rtl.;
11) Ein vor dem Brinkthore bey Borken belegenes, 225 □ Ruthen haltendes und zu 100 Rtl. taxirtes Stück Ackerlandes;
12) Ein zwischen dem Brink- und Neuthor auf dem sogenannten Lütkenesch liegendes, 14 1/2 □ Ruthen haltendes Gartenstück, abgeschätzt zu 14 Rtl.;
13) Ein vor dem neuen Thor auf der sogenannten Nathe gelegenes, 200 □ Ruthen haltendes und auf 100 Rtl. gewürdigtes Ackerstück, und endlich
14) Ein in den hiesigen Pfarrkirche befindlicher, zu 15 Rtl. taxirter Kirchensitz,

sollen auf den Antrag des Diederichschen Concurs-Curators durchs Meistgeboth gerichtlich subhastirt werden, und sind die desfalsigen Bietungs-Termine

auf den 22. April,
— 24 May und
— 27. Juny l. J.

jedesmal des Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten, Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendar Keller, angesetzt.

Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich zu der gedachten Zeit und Stunde im hiesigen Land Gerichts-Gebäude einzufinden, und ihre Gebothe zum Protokolle zu geben; wobey zur Nachricht dient, daß Taxe und Vorwarden zur Einsicht in der Registratur offen liegen.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche an ein oder anderes der oben beschriebenen Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem letzten Bietungs-Termin unter der Verwarnung anzumelden und nachzuweisen, daß widrigenfalls sie damit präcludirt,

und ihnen sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Borken den 18. März 1820.

Königlich Preußisches Land und Stadt-Gericht.

Heitmann. C. Koppers.

Auf den Antrag eines ingrossirten Gläubigers soll im Wege der Execution die in der Bauerschaft Steinbeck des Kirchspiels Recke gelegene, dem Colonus Tegeder gehörige Rute-Mühle, wozu gehören

1) die Korn-Wassermühle mit einem oberschlächtigen Rade und dem Gang- und Fluthwerke,
2) die im brauchbaren Stande befindlichen Teiche,
3) ungefähr 3 Scheffel Einsaat uncultivirten Grundes,
4) ungefähr 37 Scheffel Einsaat Wiesegrundes, gelegen in 7 Parzelen,
5) noch ungefähr 8 Scheffel Einsaat unkultivirten Grundes,

taxirt zu 1130 Rtl. 18 Gr. 6 dt. in dem am 8. Juny l. J. vor dem Deputirten, Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Naber, angesetzten einzigen Bietungs-Termin an den Meistbiethenden in der gedachten Rute-Mühle verkauft werden.

Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einfinden und können die Verkaufs-Bedingungen vorher in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einsehen.

Ibbenbühren den 26. Februar 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Mettingh. Wichmann.

Auf den Antrag der Hypothekar-Gläubiger der Eheleute Zimmermanns Conrad Tigges, genannt Weltenberg, soll der im Dorfe Suderwich an der Hauptstraße sehr vortheilhaft gelegene Weltenbergs Kotten, bestehend

a) aus einem noch vor wenig Jahren neu erbaueten Wohnhause, nebst einem unmittelbar daran gelegenen Obst- und Gemüse-Garten;
b) einer in der Suderwicher Mark, im sogenannten Wiebusch zwischen Wischhoff und Disselkamp gelegene Holz Nummer von circa 3/4 Scheffel;
c) einer unter 13 Köttern noch zu vertheilenden Nummer Erlengewachs in der nämlichen Mark, wovon der Antheil des Kottens ebenfalls ungefähr 3/4 Scheffel austrägt;
d) einer Holz-Nummer im Ortloe, einerseits die Suderwicher Heide, andrerseits Appelhoff zu Ebsel, von circa 3/4 Sch. endlich:
e) einem im Lon einerseits Claes andrerseits Alfs gelegenen Stück Ackerlandes von circa einem Scheffel;

in Termino den 15. May l. J. Vormitt. 9 Uhr in loco Suderwich vor dem zum

Deputirten ernannten Hrn. Land- und Stadt-Richter Jacobi an den Meistbiethenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können Taxe und Vorwarden täglich in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche, aus was für einem Rechtsgrunde es auch seyn möge, an diesem Kötten nebst dessen Zubehörungen einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diesen in dem nemlichen Termine zum besondern Protokoll anzumelden, und gehörig zu justifiziren, widrigenfalls das Immobile sonst auf den Namen der jetzigen Besitzer, so wie des künftigen Acquirenten eingetragen werden soll.

Recklinghausen den 13. Februar 1820.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Jacobi.

Unger.

Auf Anrufen der Gläubiger soll das in der Bauerschaft Heven Krs. Schöppingen gelegene Colonat des in Concurs geratheuen Zellers Borchert zur Subhastation gezogen werden.

Es gehören zu diesem Colonate an Gebäuden nebst dem Prinzipal Wohnhause noch ein Schoppen, Speicher, Backhaus, Scheune und Leibzucht, ferner ungefähr 2 Scheffel Gartenlandes, ungefähr 200 Scheffel Ackerlandes, 20 Scheffel Buschgrundes, mit der Berechtigung zur Weide und Plaggenstich in den Schöppinger Marken.

Dagegen müssen davon an den Hrn. Grafen von Westerholt 2 Malter Roggen, 4 Malter Gerste, 2 Malter Hafer, 3 Schweine, ein Fuder Holz, 5 Rtl. an Gelde, ein wöchentlicher Spanndienst, und außerdem ein Spanndienst bey Graß und bey Stroh, sodann an die Pfarrey und Küsterey zu Schöppingen fürhaupt ein Scheffel Meßgerste prästirt werden.

Zum Verkaufe dieses cum onere et commodo auf 1557 Rtl. 10 Gr. 4 dt. abgeschätzten Colonats ist ein einziger Licitations Termin auf den 15. Juny l. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Assessor Gröninger, in loco angesetzt, weshalb Besitz- und Zahlungsfähige, welche Taxe und Vorwarden in hiesiger Gerichts-Registratur einsehen können, hierdurch aufgefordert werden, sich alsdann auf dem Borcherts Erbe einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Horstmar den 8. Februar 1820.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Baltzer.

Hülskötter.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt.

Nro. 25. den 28. März 1820.

Vermischte Nachrichten.

1. Die städtsche Bleiche im Breul, welche am 31. August l. J. pachtlos wird, soll von da an auf mehrere Jahre wieder verpachtet werden, und ist zu dem Ende ein Bietungs-Termin auf den 15. April l. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause angesetzt. Die Pachtbedingungen können täglich auf der Stadt-Sekretarie eingesehen werden.

Münster den 24. März 1820.

Der Stadt-Director.

M. Frhr. v. Böselager.

2. Künftigen Sonnabend den 1. April des Vormittags um 10 Uhr sollen auf dem Domplatze eine Anzahl überzählige Artillerie-Pferde gegen gleich baare Zahlung in Cour. öffentlich verkauft werden.

Münster den 25. März 1820. Lehmann, Oberst und Brigadier.

3. Nicht auf den 17. April, wie solches im Köerdinkschen Allmanach unrichtig angegeben ist, sondern auf den zweyten Montag nach Ostern, als am 10. April l. J., wie im Aschendorff'schen, tritt zu Ochtrup das gewöhnliche Viehmarkt ein.

Ochtrup den 27. März 1820. Der Bürgerm. Proß.

4. Am Dienstage den 4. April des Vormittags um 10 Uhr sollen auf der Roxelschen Kirchspiels Landwehr, von Schulze Bockelohs Dahlkamp längs des Alvingheide bis am Ende der Landwehr im Räschenfelde circa 2500 Buschen, und am Mittwochen den 5. April Vormittags 9 Uhr auf der Albachtschen Kirchspiels-Landwehr in der Alvingheide, dann von Hertings Kotten längs Bögemanns Kämpen und Busch circa 600 Buschen, und endlich am selben Tage des Nachmittags um 1 Uhr auf der Bösenfellschen Kirchspiels Landwehr längs der Sendenschen Stiege und Kievitsheide circa 1500 Buschen dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden.

Münster den 27. März 1820. Der Bürgerm. zu Roxel, Ketteler.

5. In der Aschendorffschen Buchhandlung ist zu haben:

Ein Büchlein von der Liebe. Von Friedr. Leopold Grafen zu Stolberg, nebst dem Schwanengesang des Verstorbenen und zwey Zugaben. 2te Auflage

Druckpap. geheftet . . . . . 18 Gr.

Dasselbe fein Postpap. geh. . . . . 1 Rt.

6. Am Montage den 17. April l. J. Vormittags 9 Uhr sollen zu Ennigerlo

an der Behausung des Wirthschafters Badde folgende im Kirchspiel Ennigerlo gelegene, zur Nachlassenschaft des Hrn. Hofrathen Caspar Anton Callenberg gehörige Immobilien, als:

1) 4 1/2 Scheffel Ackerlandes am Schleemanns Baume;
2) 6 dito daselbst;
3) 3 dito auf dem Fliegenberg;
4) 6 dito daselbst;
5) 3 dito auf dem Lindholt;
6) 6 dito auf dem Sugestert;
7) 8 dito auf dem Lackeberg;
8) Gerdes Plätzchen, bestehend in Dreischgrund und Teiche, circa 1 Sch. groß;
9) Eine Wiese, zwischen den Becken genannt, zu circa 6 Fuder Heu;
10. Schleerthal, ein Zuschlag zu circa 8 Scheffel Ackerlandes;
11. Auffel, ein Zuschlag zu circa 14 Sch. Ackerlandes,

bey dem Meistgeboth aus freyer Hand unter Beystand des Unterzeichneten verkauft werden. Kauflustige wollen sich alsdann gefälligst an gedachtem Badden Hause einfinden, und können die Bedingungen vorher bey dem Unterzeichneten eingesehen werden. Oelde den 4. März 1820.

Zumnorde, Justiz-Comm. und Notar.

7. Die Schullehrer des hiesigen Regierungs-Bezirkes benachrichtige ich hierdurch, daß die hochlöbl. Regierung zur Schullehrer-Wittwen-Kasse zwey Staats-Schuldscheine zur Summe von eintausend fünfhundert Thalern geschonken, und mir übermacht hat. Die jährlichen Zinsen zu 60 Rthl. werden zur Unterstützung der Wittwen den Statuten gemäß verwendet werden.

Diejenigen, welche mit der Einlage pro 1820 noch zurück sind, werden aufgefordert, selbe vor den 1. May an die betreffenden Kreis-Vorsteher gelangen zu lassen.

Münster den 24. März 1820. Koberg.

8. Am Montage den 4. April l. J. des Nachmittags um 2 Uhr soll der dahier vor dem Hörsterthor am Bollwege gelegene, den Erben Wilberding gehörende Garten, welcher von Osten am Garten des Hrn. Grafen von Schmising gränzet unter Assistenz des unterzeichneten Notars auf dem Garten selbst aus freyer Hand zum meistbiethenden Verkaufe ausgesetzt werden.

Münster den 21. März 1820. G. B. Schepers, Notar.

Subscriptions-Anzeige.

9. Anleitung zur praktischen Rechenkunst, von B. Rotermann, Privatlehrer der Mathematik und franz Sprache zu Coesfeld.

Erste Abtheilung. Einleitung. Rechnen mit ganzen Zahlen und Brüchen; Decimalrechnung, nebst derselben Anwendung bey Repartitionslisten. Arithmetische Regeln, vorzüglich Regel de Tri. Alles mit Beyspielen zur Uebung und besonderer Rücksicht auf die Vortheile zum kürzern Ausrechnen.

Der Subscriptionspreis, welches mit den 1. August d. J. aufhört, beträgt 10 Gr. Der nachherige Ladenpreis wird um die Hälfte erhöhet. Wer auf acht

Exemplare 3 gleich subscribirt, erhält das 9te frey; jedoch werden bey beträglichen Bestellungen mehrere Exemplare frey gegeben. Die resp. Subscribenten melden sich in frankirten Briefen an die Herren Coppenrath und Theissing zu Münster, und Wittneven zu Coesfeld.

10. Bey Friedr. Theissing ist zu haben:

Dallas, über den Orden der Jesuiten. Aus dem Engl. frey übersetzt und mit vielen Noten und historischen Erläuterungen bereichert von dem Verfasser des Werks: „Ueber den Geist und die Folgen der Reformation, besonders in Hinsicht der Entwickelung des europäischen Staatensystems" 34 Bogen in groß 8. Düsseldorf. Preis 2 Rtl.

Die von dem Hrn. Uebersetzer in seinen frühern Schriften bewiesene Sprachgewalt beurkundet sich auch wieder in gegenwärtigem Werke. Da derselbe jedoch sein Original von allen Auswüchsen und unnöthigen Ausschweifungen völlig gereinigt hat, so mußte auch nothwendig der Text so zusammen schmelzen, daß er kaum 6 bis 7 Bogen füllen konnte. Alles Uebrige ist eigene Ansicht des Uebersetzers. Man darf also durchaus dieses Werk nicht als eine bloße Uebersetzung betrachten, indem es offenbar zu seyn scheint, daß Dallas Schrift dem Verfasser des obigen Werks bloß zu einem Vehikel diente, unter welchem er das Resultat seiner eigenen Forschungen der Welt mittheilen wollte. Unbefriedigt hat dieses Buch noch kein Leser aus den Händen gelegt.

Dasselbe enthält eine Menge äußerst interessanter bis jetzt noch wenig bekannter historischer Aufschlüsse, stimmt den Leser zu manchen sehr ernsten Betrachtungen, und zeichnet sich eben so sehr durch Gedankenfülle und historischen Reichthum, als durch seinen lebendigen, Herz und Phantasie aufregenden Vortrag rühmlichst aus. Hieraus erhellet nun von selbst, daß dieses Werk mit jenem nicht darf verwechselt werden, welches vor einigen Monaten auch unter dem Titel: „Neue Verschwörung gegen die Jesuiten, enthält und dargestellt von R. C. Dallas Esqr." und von dem Herrn Advokaten Latz übersetzt, in Köln bey Schmitz erschienen ist.

11. Diejenigen, welche an den Herrn Ignaz Rohling vormaligen Bürgermeister zu Nienkirchen noch etwas zu fordern haben sollten, werden ersucht, ihre Forderungen bey dem Herrn Justiz-Commissar Meyer in Rheine einzureichen.

12. Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich meinen Wunsch, diesen Sommer hier zu bleiben, und ferner gründlichen Unterricht im Gesange, Guitarre, und Fortepiano zu ertheilen, in Ergebenheit an. Sollten sich Liebhaber finden, die von meinem Antrage Gebrauch machen wollen, so habe man die Güte es in meiner Wohnung beim Goldarbeiter Herrn Lammerding unter den Bogen No. 23 anzuzeigen,

ganz ergebenst
Friedrich Diestel.

Lotterie-Anzeigen.

13. Es sind noch Loose zur 23. kleinen Lotterie, deren Ziehung am 4. April ihren Anfang nimmt, in ganzen, 1/2 und 1/4 für Einheimische und Auswärtige zum Planpreise zu haben bey

Heinrich Lücke,
Königl. Lotterie-Einnehmer, wohnhaft auf der Rothenburg in Münster.

14. Zur 23. kleinen Lotterie welche am 4. April zu ziehen anfängt sind bey mir noch ganze 1/2 und 1/4 Loose für Hiesige und Auswärtige zu haben.

A. Windmüller,
Königl. Lotterie-Einnehmer auf dem Prinzipal-Markt No. 7.

15. Es wird eine Capital-Summe von 4000 Rtl gegen hypothekarische Sicherheit anzuleihen gesucht. Von wem sagt das Int. Comt.

16. Auf den alten Steinweg No. 336 sind 2 Zimmer zu vermiethen und können gleich bezogen werden, wo auch zugleich die Tafel zu haben ist.

17. Aufm Principal-Markt sind mehrere Zimmer für eine Familie sofort zu vermiethen. Das Int. Comt. sagt wo.

18. Bey Jos. Danckelmann ist zu haben: Kiefertannen-Saamen, pinus sylvestris, p. Pf. 18 Gr., Lerchentannen-Saamen, pinus larix, p. Pf. 20 Gr.

Sterbefälle.

Unsere gute Mutter verwittwete Swiersen gebohrne E. F. Dietz entschlummerte sanft zu einem besseren Leben am 14. d. M. Morgens 7 Uhr nach langen Leiden an der Auszehrung, wohl vorbereitet, mehreremahl mit den h. Sakramenten versehen und ganz in den Willen Gottes ergeben im 71. Jahre ihres Alters. Wir machen diesen Trauerfall unseren sämmtlichen Anverwandten und Freunden hiedurch ergebenst bekannt, empfehlen die Seele der Verstorbenen ihrem andächtigen Gebethe und uns ihrer ferneren Freundschaft.

Münster den 21. März 1820. Die Kinder der Verstorbenen.

Am 18. d. Mon. 10 Uhr starb mein mir unvergeßlicher Ehegatte Joseph Schrodt an einem Brustfieber, gestärkt durch die h. Sakramente, im 65. Jahre seines Alters und im 23. Jahre unserer glücklichen Ehe. Indem ich diesen so harten Verlust Verwandten und Freunden schuldigst bekannt mache, empfehle ich zugleich die abgeschiedene Seele ihrem Gebethe, mich und meine Kinder ihrer ferneren Freundschaft.

Münster den 22. März 1820. Anna Schrodt, geborne Berlemeyer.

Am 16. dieses starb an einer Gehirn- und Lungenentzündung, mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, im 60. Lebensjahre der hochwürdige Herr Caspar Rudolph Gröning, nachdem derselbe 26 Jahre als Kaplan zu Ahlen, und fast 10 Jahre als Pfarr-Dechandt dahier an dem Seelenheile seiner Pflegbefohlnen treu gearbeitet hatte.

Indem wir diesen Todesfall den Verwandten und Freuden des Verstorbenen bekannt machen, empfehlen wir dessen Seele ihrem Gebethe, und dem h. Meßopfer einer ehrwürdigen Priesterschaft.

Zugleich ersuchen wir alle diejenigen welche an den Verstorbenen etwas zu zahlen, oder zu fodern haben, sich baldigst bey uns zu melden.

Werne den 18. März 1820. Die Executoren:

F. Dalmöller Pfarrer zu Altlünen.
Fr. Jos. Gröning zu Warendorf.